

Protokoll der Mitgliederversammlung der KjG St. Sebald

am 19. Januar 2019 in den Jugendräumen der KjG St. Sebald

Top 1 – Begrüßung

Die PjL begrüßt die Mitglieder und übergibt die Moderation an Philip M. Er begrüßt ebenfalls die Versammlungsteilnehmer*innen.

Top 2 – Berichte

Jahresbericht der Pfarrjugendleitung

Der Jahresbericht wird von der PjL abschnittsweise vorgelesen. Zu den einzelnen Berichtsteilen werden Bilder gezeigt. Nach den einzelnen Berichtsteilen können Nachfragen gestellt werden.

Mitglieder

Jo erkundigt sich nach der Anzahl der Fördermitglieder.

Caro (PjL) berichtet, dass es aktuell vier Fördermitglieder gibt.

Kinderfasching

Jo möchte wissen, wie viele Kinder insgesamt am Kinderfasching teilgenommen haben?

Philipp (PjL): Es waren circa 30 Kinder da.

Stammtisch

Jo ergänzt, dass es die Stammtische des KjG e.V. immer noch gibt. Diese finden an verschiedenen Orten im Dekanat statt.

Caro (PjL) schlägt vor, keine eigenen Stammtische mehr zu veranstalten, sondern künftig die des KjG e.V. nach Möglichkeit gemeinsam zu besuchen zu besuchen.

Stimmungsbild: durchmischt → eher keine eigenen Stammtische mehr anbieten

Altkleidersammlung

Jo erkundigt sich nach dem Termin für die Frühjahrs-Altkleidersammlung?

Caro (PjL): Einen Termin gibt es noch nicht.

Lisa möchte wissen, ob es im nächsten Jahr wieder zwei oder eher eine Altkleidersammlung geben wird.

Caro (PjL): Die Altkleidersammlung findet immer in enger Absprache mit Herrn Fleischmann statt. Vermutlich wird es also wieder zwei Sammlungen geben, auch wenn sich der Aufwand wegen des geringen Ertrags kaum lohnt.

Kanu-Tour

Jo erkundigt sich, wie viele Leute bei der Kanu-Tour dabei waren?

Caro (PJL): Es waren circa 15 Personen dabei.

Pfarrfest

Jo regt an, den Gewinn der Cocktailbar bald den Kindergärten zukommen zu lassen und mit einem schönen Bild einen Bericht dazu zu veröffentlichen. Des Weiteren bedankt er sich im Namen des Festausschusses herzlich für die herausragende Mitarbeit der KjG Altenfurt beim Pfarrfest.

DiKo II-2018

Caro (PJL) bedankt sich im Namen der KjG Altenfurt noch einmal herzlich für Lisas Mitarbeit in der DL und der Mitarbeiterrunde in Altenfurt, die sie aufgrund ihres Referendariats beendet hat.

buhja!

Jo schwärmt von buhja! und appelliert, zukünftig solche Veranstaltungen auch bei Gruppenkindern zu bewerben.

Oktoberfestparty

Die Versammlung spricht sich gegen „Streubräu“ für künftige Partys aus.

Glühweinverkauf und Feuerzangenbowle

Caro (PJL) berichtet, dass der der Glühweinverkauf diesmal nicht so gut angenommen wurde. Auch zur Feuerzangenbowle im Anschluss kam nur eine kleine Gruppe zusammen.

Lasertag

Jo möchte wissen, wie das Lasertag beworben wurde.

Nati (PJL) erklärt, dass die Veranstaltung erst spät und nur über die HP beworben wurde. Nachdem sich keine Kinder angemeldet hatten, wurde sie allerdings abgesagt.

Jubiläumszeltlager 2020

Andi (PJL) berichtet von den Planungen zum diözesanweiten Jubiläumszeltlager der KjG. Es wird mit den anderen KjG-Pfarreien zusammen ein großes Zeltlager geben, bei dem allerdings auch die Traditionsprogramme der einzelnen Pfarreien nicht zu kurz kommen werden.

Bericht des Kassenwarts

Philipp (PJL) gibt einen Einblick in den Kassenbericht: Im vergangenen Jahr sah es nicht ganz so gut, wie gewohnt, aus. Gründe dafür sind beispielsweise die Parties, der Zeltlager-Bus und die Oster-Agape.

Einschub: Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Mit 34 von 100 stimmberechtigten Mitgliedern ist die Mitgliederversammlung der KjG St. Sebald beschlussfähig.

Kassenprüfbericht

Joshua S. (Kassenprüfer) berichtet von der Kassenprüfung: Es war bis auf ein kleiner Zahlendreher und ein Überschuss von 5,40 € nichts zu beanstanden. Der Überschuss kommt in die Stammtischkasse. Er empfiehlt die Entlastung der PjL.

Top 3 – Entlastung der Pfarrjugendleitung

Die PjL wurde mit 5 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen entlastet.

Top 4 – Wahlen

Die PjL schlägt Lisa F. und Philip M. als Wahlausschuss vor.

→ Der Wahlausschuss wurde einstimmig gewählt.

Pfarrjugendleitung, Geist

Vorschlagsliste:

Keine Kandidat*innen. Wahl fand nicht statt.

Pfarrjugendleitung – männlich

Vorschlagsliste:

Tobias M.

Andreas G.

Philipp K.

~~Jonas K.~~

Michael D.

~~Johannes A.~~

Nick F.

Felix F.

Florian F.

Vorstellung:

Tobias M. ist 20 Jahre alt und spielt gerne Fußball und Handball.

Andreas G. ist 20 Jahre alt und seit 2 Jahren in der PjL.

Philipp K. ist 19 Jahre alt und seit 3 Jahren in der PjL – seit 2 Jahren Kassenwart.

Befragung:

Caro möchte von Tobi wissen, ob seine Kandidatur eine Spontanentscheidung war?

Tobi erklärt, dass er die Stellen nicht unbesetzt lassen wollte, da Philipp und Andreas angekündigt hatten, nicht mehr zu kandidieren.

Felix an alle Kandidaten: Wenn ihr ein Getränk wärt, welches wärt ihr?

Andreas wäre ein alkoholfreies Pils, **Philipp** ein spritziges Wasser und **Tobi** der Wein vom Lidl.

Andreas möchte von Tobi wissen, ob er weiterhin kandidiert, obwohl er und Philipp sich dazu entschieden haben, erneut zu kandidieren.

Tobi: Ja, er meint seine Kandidatur ernst.

Lisa möchte von an alle Kandidaten wissen, welches Ziel sie als PjL haben bzw. auf was sie ihre Prioritäten setzen möchten.

Tobi ist es wichtig, dass es wieder mehr Veranstaltungen gibt, die rechtzeitig beworben werden und dann auch stattfinden. Außerdem hofft er, als Team weiter zusammenzuwachsen

Andreas möchte künftig nicht nur an Altes anknüpfen, sondern auch mal neue Ideen entwickeln und Neues wagen.

Philipp möchte wieder mehr in der Jugendarbeit vor Ort erreichen. Ihm ist es wichtig, dass auch die Kinder wieder mehr mitentscheiden können und ins Boot geholt werden, um die KJG Altenfurt eines Tages am Leben halten zu können.

Wahl:

Es wurden 25 gültige Stimmen abgegeben.

Kandidat	Ja	Nein	Enthaltung
Tobias M.	18	0	7
Andreas G.	23	0	2
Philipp K.	24	0	1

Alle Kandidaten sind damit als gewählt und nehmen die Wahl an.

Pfarrjugendleitung – weiblich

Vorschlagsliste:

Caroline B.

Alina L.

Nathalie G.

Johanna G.

Franziska S.

Lena N.

Lisa F.

Sophie A.

Vorstellung:

Caro ist 23 Jahre alt und in den letzten Zügen ihres Lehramtsstudiums. Sie war die letzten drei Jahre lang schon PjL und würde sich freuen, wenn sich noch ein Jahr mitarbeiten dürfte, bevor sie voraussichtlich aufhören wird.

Befragung:

Andreas möchte wissen, ob Caro das ganze Jahr über da ist.

Caro erzählt, dass sie durchgehend da sein wird – außer 6 Wochen Urlaub.

Andreas möchte wissen, welches Ziel Caro als PJL erreichen bzw. auf was sie ihre Prioritäten setzen möchten.

Caro ist es wichtig, dass die MAR weiter zusammenwächst und aus dieser Energie heraus gute Veranstaltungen anbietet.

Jo möchte wissen, welches Obst Caro wäre, wenn sie eines wäre und warum?

Caro wäre eine Pflaume, weil sie so immer von ihrer Oma genannt wurde.

Wahl:

Es wurden 24 gültige Stimmen abgegeben.

Kandidatin	Ja	Nein	Enthaltung
Caroline B.	20	2	2

Caro ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Kassenprüfung

Es sind zwei Stellen der Kassenprüfung zu besetzen. Diese sind nicht paritätisch zu besetzen.

Vorschlagsliste:

Nick F.
Felix F.
Joshua S.
Florian F.
Moritz B.
Michael D.
~~Joshua S.~~
~~Janik K.~~
Franziska S.
~~Johannes A.~~

Vorstellung:

Nick ist 20 Jahre alt und war bereits zwei Jahre lang Kassenprüfer. Er würde es gerne wieder machen.

Felix ist 19 Jahre alt und würde gerne als Kassenprüfer tätig werden.

Joshua ist 20 Jahre alt und Kassier im TSV Altenfurt (Handball).

Moritz ist 16 Jahre alt und hat eine 4 in Mathe.

Michael ist 20 Jahre alt und würde ebenfalls gerne als Kassenwart tätig werden.

Befragung:

Andreas (PJL) möchte wissen, ob Nick parallel zur Tätigkeit als Kassenwart weiterhin als Getränkewart zur Verfügung stünde.

Nick: Ja

Erster Wahlgang:

Es wurden 24 gültige Stimmen abgegeben.

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung
Nick F.	21	0	3
Felix F.	7	5	12
Joshua S.	6	2	16
Moritz B.	7	2	15
Michael D.	5	0	19

Nick ist damit eindeutig gewählt und nimmt die Wahl an. Die zweite Stelle muss durch einen zweiten Wahlgang besetzt werden.

Zweiter Wahlgang:

Für den zweiten Wahlgang lässt sich Felix Friedmann von der Kandidatenliste streichen.

Es wurden 21 gültige Stimmen abgegeben. 3 ungültige Stimmen.

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung
Joshua S.	8	2	11
Moritz B.	7	2	12
Michael D.	6	0	15

Joshua ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Delegation für den Diözesanausschuss

Vorschlagsliste:

Nick F.

Felix F.

~~Joshua S.~~

Florian F.

Moritz B.

Michael D.

Joshua S.

Janik K.

Franziska S.
Johannes A.
Stefan S.
Michael S.
Nathalie G.
Johanna G.
Kevin K.
~~Lisa F.~~
Jörg H.
Thomas A.
~~Lasse H.~~

Felix stellt einen Antrag über die Abstimmung en bloc und per Akklamation. Hierzu gibt es keine Gegenrede.

→ Die Kandidat*innen wurden einstimmig für den Diözesanausschuss delegiert.

Top 5 – Jahresplanung

Caro (PJL) erklärt das Vorgehen zur Jahresplanung: Es werden Ideen an der Pinnwand gesammelt.

Vorschläge

- Bruch für alle
- 3D-Minigolf (im Herbst oder Winter)
- Mitarbeiter*innenwochenende (ähnlich: Januar 2019)
- Bowling
- Klausurtag für das Zeltlager
- krasse Riesen-Wasser-Schlacht
- Go-Kart-Fahren
- Veranstaltung explizit für Kinder (Grundschulalter)
- Spieletag
- Projektgruppe bei der 72-Stunden-Aktion
- Kanu-Tour
- Survivalwochenende
- Dekanatsjugendgottesdienste „got(t) to know“ besuchen
- großer Wegschmeiß- und Aufräumtag
- Jugendgottesdienste (mindestens einmal)
- Parties
- U16-Party
- Mitarbeiter*innen-Tag (mit Grillen, Spielen, ...)
- Teamtag (Fragebogen von MAR-Wochenende erneut ausfüllen und auswerten)
- Renovierungstag
- Dankeessen für das Renovierungsteam

- Lasertag
- Weinprobe

Top 6 – Anträge

Andi (PjL) berichtet, dass sich Philipp, Andi und Tim (DL) zusammengesetzt haben und die Satzung überarbeitet haben. Ein großer Punkt ist die Tatsache, dass ALFiMo nun zu einer Pfarrei zusammengeschlossen wurden. Deshalb ist es sinnvoll, nun eine Ortsgruppe zu werden.

Antrag – Grundlagen und Ziele

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
23	0	0

Beschlossener Antragstext:

In der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) schließen sich junge Christ*innen zusammen Mitglied kann jede*r werden, der*die Grundlagen und Ziele bejaht¹. Demokratisch und gleichberechtigt wählen alle Mitglieder Mädchen und Jungen, Frauen und Männer die Leitungen und entscheiden über die Inhalte und Arbeitsformen des Verbandes.

Ihre jeweiligen Bedürfnisse und Interessen bestimmen das verbandliche Leben. Die Gruppen, Projekte und offenen Angebote der KjG bieten Raum für Begegnungen und Beziehungen, gemeinsame Erlebnisse und gemeinsames Handeln. In ihnen erfahren Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, dass sie ernst genommen werden und nicht alleine stehen.

Die KjG unterstützt sie darin, ihr Leben verantwortlich zu gestalten und eigene Lebensperspektiven zu entwickeln. Sie begleitet sie bei der Suche nach tragfähigen Lebensentwürfen und nach Orientierung. Sie ermöglicht ihnen einen Zugang zum christlichen Glauben und ermutigt sie zu einem selbstverantworteten religiösen Leben.

Die KjG fördert auf vielfältige Weise, soziale, pädagogische und politische Verantwortung zu übernehmen und unterstützt die Entwicklung persönlicher Interessen und Fähigkeiten.

Die KjG greift die Fragen und Anliegen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf und befähigt sie, sich in Kirche und Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere setzt sie sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Pfarr- und Kommunalgemeinde ebene gleichberechtigt mitgestalten können. Sie engagierten sich für Strukturen, die Mitbestimmung und Mitentscheidung ermöglichen.

Der Zusammenschluss in der KjG schafft Voraussetzungen für eine wirksame Interessenvertretung in der Öffentlichkeit. Die KjG arbeitet darüber hinaus mit den Mitgliedsverbänden im BDKJ sowie mit anderen Verbänden und Organisationen zusammen. Mit ihrem Engagement steht die KjG ein für eine demokratische, gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und Kirche. Sie wendet sich gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen und gegen die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Die KjG setzt sich ein für eine Politik, die sich orientiert an der weltweiten Verwirklichung gleicher und gerechter Lebensbedingungen für alle Mädchen und Jungen, Frauen und Männer und an einer ökologisch verantworteten Lebensweise. In diesem Anliegen erklären sich die Mitglieder der KjG solidarisch mit anderen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie suchen sowohl im eigenen Land als auch über Ländergrenzen hinweg die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Begegnung mit ihnen. So versteht sich die KjG als Kirche in der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Beschlossen von der Bundeskonferenz der KjG, Juni 2017/1995; in Altenberg

Satzungsänderungsantrag 1

Philipp (PJL) führt in den Antrag ein: Es geht in diesem Antrag um die Änderungen bezüglich der Ortsgruppe. Er bezieht sich auf die komplette Satzung.

Jo: Änderungsantrag „Ortsleitung“ statt „Pfarrleitung“ analog zur Bundessatzung
→ Antragssteller nimmt den ÄA auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
23	0	0

Beschlossener Antragstext:

Die KjG Pfarrei St. Sebald Altenfurt wird eine Ortsgruppe. Folglich werden in der gesamten Satzung die Wörter „Pfarrsatzung“ in „Satzung“, „in der Pfarrei“ in „vor Ort“, „Pfarrjugendleitung“ in „Ortsleitung“ und „Pfarrgemeinschaft“ in „Ortsgruppe“ geändert.

Satzungsänderungsantrag 2

Philipp (PJL) führt in den Antrag ein.

Jo: Änderungsantrag „die KjG-Ortsgruppe statt „eine KjG-Ortsgruppe“ → Antragssteller nimmt den ÄA auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	0

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/10 „Die KjG-Pfarrgemeinschaft“ der Satzung wird wie folgt geändert:

[...] Zu dieser Versammlung müssen mindestens 14 Tage vorher alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden

[...] Hat die KjG-Ortsgruppe kein Mitglied mehr, so gilt diese als aufgelöst. Regelungen bezüglich des Vermögens finden sich im §4/7

Satzungsänderungsantrag 3

Philipp (PJL) führt in den Antrag ein. In diesem Antrag handelt es sich um eine Anpassung an die Diözesansatzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	0

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/11 „Mitglieder“ der Satzung wird wie folgt geändert:

Die Mitgliedschaft kann als aktive oder Fördermitgliedschaft erworben werden.

Satzungsänderungsantrag 4

Philipp (PJL) führt in den Antrag ein. Hier geht es darum, dass eine Mitgliedschaft „schriftlich“ erklärt werden muss. Dies war bisher nicht so geregelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
20	0	3

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/12 „Mitglieder“ der Satzung wird wie folgt geändert:

Die/Der Einzelne wird Mitglied der KJG-Pfarrgemeinschaft, indem sie/er das schriftlich erklärt und die Pfarrjugendleitung diese Erklärung annimmt.

Satzungsänderungsantrag 5 (in den Unterlagen: 10)

Philipp (PJL) führt in den Antrag ein. Hier wurde „Mindesthöhe“ eingefügt. So kann bei ein Fördermitglied auch einen höheren Beitrag zahlen, wenn es das möchte.

Lisa: Änderungsantrag „Über die Mindesthöhe des geltenden Förderbeitrages entscheidet die Mitgliederversammlung.“ → Antragssteller nimmt den ÄA nicht auf.

Abstimmung über ÄA: 16 für ÄA, 2 gegen ÄA, 7 Enthaltungen
→ damit ist der ÄA angenommen

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
21	0	3

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/17 „Mitglieder“ der Satzung wird wie folgt geändert:

[...] Über die Mindesthöhe des geltenden Förderbeitrages entscheidet die Mitgliederversammlung.

Satzungsänderungsantrag 6 (in den Unterlagen: 13)

Philipp (P JL) führt in den Antrag ein. Hier wird wieder das Wort „aktiv“ eingefügt, darüber hinaus wurde „Kirchortsrat“ ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	0

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/22 „Mitglieder“ der Satzung wird wie folgt geändert:

[...] die aktiven Mitglieder der KjG-Ortsgruppe, sofern sie den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr bezahlt haben.

Beratend:

- je ein Mitglied der Gemeindeleitung, des Pfarrgemeinderates und des Kirchortsrates

Satzungsänderungsantrag 7 (in den Unterlagen: 15)

Philipp (P JL) führt in den Antrag ein. Hier wird die Frist an Satzungsänderungsantrag 2 angeglichen.

Lisa: Änderungsantrag „in geeigneter Weise“ einfügen → Antragssteller nimmt den ÄA nicht auf

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	0

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/24 „Mitglieder“ der Satzung wird wie folgt geändert

Anträge auf Abwahl der Pfarrjugendleitung, Anträge auf Satzungsänderungen und Geschäftsordnungsänderungen sind den Mitgliedern der Mitgliederversammlung mindestens 14 Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung mit Begründung in geeigneter Weise zuzuleiten.

Satzungsänderungsantrag 8 (in den Unterlagen: 16)

Philipp (P JL) führt in den Antrag ein. Hier soll „stimmberechtigt“ eingefügt werden, da mit der bisherigen Formulierung Fördermitglieder mitwählen dürften.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
----	------	------------

24	0	0
----	---	---

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/25 „Mitglieder“ der Satzung wird wie folgt geändert:

Die Mitgliederversammlung beschließt und wählt mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Satzungsänderungsantrag 9 (in den Unterlagen: 19)

Andi (PJL) führt in den Antrag ein. Bisher durften alle, die wollten in der MAR mitarbeiten. Dies soll nun geändert werden, indem ein Passus über die dafür notwendigen Kompetenzen eingefügt wurde.

Jo tut sich mit dem Begriff „Kompetenz“ sehr schwer, da dies in diesem Feld nicht messbar ist.

Andi (PJL) begründet diese Formulierung mit den fehlenden Alternativen. Eine Altersgrenze, um die es ja eigentlich gehen soll, würde laut Tim durch die DL nicht genehmigt werden.

Jo gibt zu bedenken, dass hier eine Kompetenzbewertung durchgeführt werden soll, zu der es keine Messkriterien gibt. Als Alternative könnte er sich vorstellen, dass die MAR Mitglieder berufen kann.

Lisa plädiert dafür, diesen Antrag dieses Jahr nicht aufzunehmen, sondern noch einmal darüber nachzudenken und gegebenenfalls auf der nächsten Mitgliederversammlung in überarbeiteter Form neu zu stellen.

Andi (PJL) ist dagegen, da es für dieses Jahr eine Lösung braucht.

Anka bittet, sich diese Formulierung genau zu überlegen, da Satzungen besonders dann gebraucht werden, wenn es beispielsweise zum Streitfall kommt. Im Streitfall hätte man ohne ein Messkriterium der Kompetenz schließlich auch keine Argumente.

Jo erkennt die Dringlichkeit des Problems nicht, da es in der Vergangenheit ohne eine entsprechende Formulierung auch keine Problemfälle gab.

Andi (PJL) sieht das anders. In der Vergangenheit wurden zu junge KJGler**innen einfach ausgeschlossen – ohne Satzungsgrundlage.

Andi (PJL): GO „sofortige Abstimmung“

→ Johannes: Gegenrede. Er würde dann bitten, den Antrag in zwei Anträge aufzuspalten, da der Passus über den „Kirchortsrat“ sonst auch von der Entscheidung der Anforderungen für die MAR abhinge.

→ Abstimmung über GO: 8 dafür, 7 dagegen, 7 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
-----------	-------------	-------------------

14	5	3
----	---	---

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/28 „Die Mitarbeiterrunde“ der Satzung wird wie folgt geändert:

Zur Mitarbeiterrunde gehören stimmberechtigt:

- [...]
- alle, die regelmäßig in der KJG Altenfurt mitarbeiten und mindestens 16 Jahre alt sind.

Beratend:

- [...]
- einE VertreterIn des Kirchortsrates.
- [...]

Satzungsänderungsantrag 10 (in den Unterlagen: 20)

Andi (PJL) führt in den Antrag ein. Die Protokolle der MAR sollen nur noch auf Nachfrage an Mitglieder verschickt werden.

Jo hält die Regelung, das Protokoll nur auf Anfrage an die Mitglieder der MAR zu schicken, für schlecht.

Andi (PJL): Dies ist ein Missverständnis. Es soll hier nicht um die Mitglieder der MAR gehen, sondern um alle anderen Mitglieder.

Jo: ÄÄ „...von der Ortsleitung einberufen und geleitet.“ Und „... und den Mitgliedern der Mitarbeiterrunde zugänglich gemacht.“ → Antragssteller nimmt ÄÄ an.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
22	0	2

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/29 „Die Mitarbeiterrunde“ der Satzung wird wie folgt geändert:

Die Mitarbeiterrunde wird regelmäßig, mindestens einmal im Quartal von der Ortsleitung einberufen und geleitet.

[...]

Über die einzelnen Beschlüsse wird ein Protokoll geführt und den Mitgliedern der Mitarbeiterrunde zugänglich gemacht.

Satzungsänderungsantrag 11 (in den Unterlagen: 21)

Philipp (PJL) führt in den Antrag ein. Die Einberufung der MAR wurde bei den Aufgaben der Ortsleitung ergänzt.

Lisa überlegt, ob es sinnvoll wäre, weiter unten im Absatz auch den „Kirchort“ einzufügen.

Der Antragssteller fügt dies ein. → „Vertretung der KJG Altenfurt in Kirchort, Pfarrei und Öffentlichkeit“

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	0

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/30 „Die Pfarrjugendleitung“ der Satzung wird wie folgt geändert:

[...] Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Mitgliederversammlung und Mitarbeiterrunde
- [...]
- Sorge für die Mitgliedergewinnung und Pflege in der Ortsgruppe, sowie Meldung der Mitglieder an die zuständigen Stellen
- Vertretung der KjG-Altenfurt in Kirchort, Pfarrei und Öffentlichkeit

Satzungsänderungsantrag 12 (in den Unterlagen: 22)

Philipp (PjL) führt in den Antrag ein. Hier wurde ein zweiter Posten „geistliche Leitung“ hinzugefügt – dies ist in der Bundesordnung so vorgesehen. Somit stehen die Stellen der geistlichen Leitung losgelöst von den anderen Ortsleitungs-Stellen. So muss keine Stelle der nicht-geistlichen Ortsleitung für den Geist freigehalten werden, wenn es keinen Geist gibt.

Lisa merkt an, dass „theologische Ausbildung“ nicht eindeutig ist. Deutlicher wäre es, „Absolvent*innen des Kurses zur geistlichen Verbandsleitung“ miteinzubeziehen, wenn dies so sein soll. → Antragssteller nimmt den Vorschlag auf

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	0

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 1/31 „Die Pfarrjugendleitung“ der Satzung wird wie folgt geändert

Die Pfarrjugendleitung ist paritätisch zu besetzen, ihr gehören mindestens an:

- [...]
- eine geistliche Leiterin
- ein geistlicher Leiter

Beratend:

- Ein Kassier (männlich/weiblich)

Die geistlichen Leitungen werden in einem getrennten Wahlgang von der Mitgliederversammlung gewählt.

Die Aufgaben der geistlichen Leitung dürfen nur von Personen mit theologischer Ausbildung oder Personen, die den Kurs zur geistlichen Verbandsleitung absolviert haben, wahrgenommen werden.

Satzungsänderungsantrag 13 (in den Unterlagen: 24)

Jo hat vorab bereits eine Anmerkung dazu bei der PJL eingereicht. Er sieht die Lösung des Übergangs des Vermögens an den KjG Diözesanverband im Falle einer Auflösung als nicht praktikabel – schließlich geht es ja nicht nur um Geld, sondern auch um Material wie Zelte, Spiele etc. Die bisherige Version, in der das Vermögen bei Auflösung an die Kirchenverwaltung geht, ist dort deutlich praxisnäher.

Jo: ÄÄ „...das Vermögen der KjG Altenfurt an die Kirchenstiftung St. Johannes der Täufer Nürnberg-Altenfurt, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne dieser Satzung zu verwenden hat. Grundet sich im Kirchort erneut eine Jugendgruppierung, die dem BDKJ angehört und die steuerbegünstigten Zwecke im Sinne dieser Satzung erfüllt, so ist ihr dieses Vermögen auszuhändigen.“

→ Antragssteller nimmt den ÄÄ an.

Lisa: ÄÄ „innerhalb von 5 Jahren“ einfügen

→ Antragssteller nimmt den ÄÄ nicht an.

Antragssteller fügt „innerhalb von 10 Jahren“ ein.

→ Lisa zieht ihren ÄÄ zurück

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	0

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen 4/7 „Gemeinnützigkeit“ der Satzung wird wie folgt geändert:

Bei Auflösung der KjG Altenfurt oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der KjG Altenfurt an die Kirchenstiftung St. Johannes der Täufer Nürnberg-Altenfurt, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne dieser Satzung zu verwenden hat. Grundet sich im Kirchort innerhalb von 10 Jahren erneut eine Jugend-Gruppierung, die dem BDKJ angehört und die steuerbegünstigten Zwecke im Sinne dieser Satzung erfüllt, so ist ihr dieses Vermögen auszuhändigen.

Geschäftsordnungsänderungsantrag 1

Philipp (PJL) führt in den Antrag ein. Der Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde zu den „Wortmeldungen zur Geschäftsordnung“ hinzugefügt, um alles auf einen Blick zu haben.

Lisa weist darauf hin, dass hier die Anmerkung, dass eine Gegenrede nicht möglich ist, fehlt.

Der Antragssteller fügt hinzu: „Eine Gegenrede hierzu ist nicht möglich.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung
----	------	------------

24	0	0
----	---	---

Beschlossener Antragstext:

Der Paragraphen C/14 „Wortmeldung zur Geschäftsordnung“ der Geschäftsordnung wird wie folgt geändert:

[...] Anträge und Äußerungen zur Geschäftsordnung dürfen sich nur mit dem Gang der Verhandlungen befassen; dies sind:

a) [...]

k) Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit (wie in C/10 „Beschlussfähigkeit“ festgelegt). Eine Gegenrede hierzu ist nicht möglich.

Top 7 – Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird vorgestellt.

Janik: ÄA Gruppenstunden auf 200 €.

Die PjL schlägt vor, sich auf 150 € zu einigen. → Janik zieht ÄA zurück. →
Gruppenstunden: 150 € Ausgaben

Felix erkundigt sich, ob 500 € für Zeltmaterial nicht zu hoch angesetzt ist, da ein Großteil des Materials bereits im letzten Jahr repariert wurde.

Philip (PjL) erklärt, dass der Sturmschaden am Pavillon noch zu beheben ist und auch bei kleinen Reparaturen in dem Bereich schnell große Summen entstehen.

Jo erinnert an die Versicherung, die für den Pavillon besteht. Dies gilt auch für viele andere Materialien. Diese Versicherungen sollten genutzt werden, dafür gibt es sie schließlich.

Abstimmung über der Haushaltsplan

Ja	Nein	Enthaltung
24	0	0

(Mitglieder können das vollständige Protokoll inkl. Haushaltsplan bei der PjL anfordern)

Top 8 – Sonstiges

Lisa bedankt sich herzlich bei der MAR und der PjL, da im letzten Jahr unglaublich viel gelaufen ist. Sie alle machen eine gute und wertvolle Arbeit für den Kirchort und die KjG!

Die PjL bedankt sich bei Anka (Protokoll) und Philip (Moderation). Anschließend wird die Mitgliederversammlung 2019 der KjG St. Sebald geschlossen.